

ANGEWANDTE ETHIK

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**

Sommersemester 2010



seit 1558

<http://www.ethik.uni-jena.de>

Lehrstuhl für Angewandte Ethik

Lehrstuhlinhaber

Knoepffler, Prof. Dr. mult. Nikolaus

Tel.: 03641/ (9) 45 800

E-Mail: n.knoepffler@uni-jena.de

Sprechstunde: Mi., 9-10 Uhr in der
Vorlesungszeit und nach Vereinbarung

Sekretariat

Schmidt, Gisela

Tel.: 03641/ (9) 45 800

Fax: 03641/ (9) 45 802

E-Mail: gisela.schmidt@uni-jena.de

Akademischer Rat

Kunzmann, Prof. Dr. Peter

Tel.: 03641/ (9) 45 808

E-Mail: peter.kunzmann@uni-jena.de

Sprechstunde: Di., 14.30-16 Uhr in der
Vorlesungszeit und nach Vereinbarung

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Albrecht, Dr. Reyk

Tel.: 03641/ (9) 45 806

E-Mail: reyk.albrecht@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Baumbach, Christine
(im Erziehungsurlaub)

Tel.: 03641/ (9) 45 811

E-Mail: christine.baumbach@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Odparlik, Dr. Sabine
(im Erziehungsurlaub)

Tel.: 03641/ (9) 45 807

E-Mail: sabine.odparlik@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

O'Malley, Martin PhD

Tel.: 03641/ (9) 45 805

E-Mail: martin.omalley@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Klemm, Antje

Tel.: 03641/ (9) 45807

E-Mail: antje.klemm@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Weitere Mitarbeiter

Göb, Andrea

Tel.: 03641/ (9) 45 800
E-Mail: andrea.goeb@uni-jena.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Lemke, Jannis

Tel.: 03641/ (9) 45 809
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Scherf, Gundula

Tel.: 03641/ (9) 45 809
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Öffnungszeiten des Sekretariats: Montag-Freitag, 9-12 Uhr

Postanschrift des Lehrstuhls / Ethikzentrums:
Zwätzengasse 3, 07743 Jena

Redaktion: Antje Klemm
Redaktionsschluss: 01.03.2010

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr.

Vorwort



Liebe Studentinnen und Studenten,

im Sommersemester 2010 haben Sie wieder Gelegenheit, vielfältige Einblicke in die Bereiche Angewandter Ethik zu nehmen und die einzelnen Disziplinen unseres Faches vertieft zu studieren. Als besondere Höhepunkte werden für das Sommersemester mehrere internationale Gastdozenten für Workshops eingeladen. So zum Beispiel Prof. Dr. Thomas De Koninck aus Quebec und Dr. Daniel Albuquerque aus Goa (Indien). Im Fokus der gemeinsamen Veranstaltungen wird erneut der Forschungsschwerpunkt „Menschenwürde“ stehen. Darüber hinaus möchte ich auch auf die Lehrangebote anderer Lehrstühle hinweisen, die ebenfalls im Rahmen des Magisternebenfaches belegt werden können. So bietet Prof. Dr. Martin Leiner in diesem Semester eine umfangreiche Auswahl medienethischer Veranstaltungen an.

Um sich über diese Veranstaltungen sowie das Lehrangebot zu orientieren und Fragen zum Studienverlauf etc. zu klären, steht Ihnen in bewährter Weise das vorliegende Kommentierte Vorlesungsverzeichnis zur Verfügung. Sollten sich darüber hinaus Probleme ergeben, was Ihre persönliche Studienplanung im Fach „Angewandte Ethik“ oder organisatorische, formale bzw. inhaltliche Fragestellungen betrifft, können Sie sich gerne an Frau Klemm oder Herrn Dr. Albrecht, oder aber auch an Herrn Prof. Kunzmann oder mich wenden.

Ein erfolgreiches Sommersemester 2010 und gute Zusammenarbeit wünscht Ihnen



Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Inhalt

Semestertermine und allgemeine Hinweise	6
Angewandte Ethik, Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik und Ethikzentrum der FSU	7
Workshops im Ethikzentrum	9
Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls für Angewandte Ethik	11
Hauptstudium Magisternebenfach	10
Promotionsstudium/Examenskandidaten	13
Lehrveranstaltungen anderer Lehrstühle	14
Angewandte Ethik als Magisterstudium (Nebenfach)	16
Veranstaltungsübersicht	18

Semestertermine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer: 01.04.2010-30.09.2010
Vorlesungszeit: 06.04.2010-09.07.2010
Vorlesungsunterbrechung: 25.06.2010 (Schillertag,
Dies academicus ab 13 Uhr)

Studienfachberatung:
Antje Klemm (Magister und Master) nach Vereinbarung
Ort : jeweils am Lehrstuhl

Studium/ Studentisches: <http://www.uni-jena.de/studium.html>

**Akademisches Studien-
und Prüfungsamt:** Tel.: 03641/ (9)440-10, -14 und -16
Frau Dr. Hohberg Fax: 03641/ 944012

Anmeldung zu Seminaren

Für die Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls für Angewandte Ethik ist, wenn nicht ausdrücklich bei den einzelnen Veranstaltungen angegeben, in diesem Semester **keine** Anmeldung für Studierende des Magisternebenfachs Angewandte Ethik erforderlich. Bei Veranstaltungen anderer Lehrstühle richten Sie sich bitte nach den dortigen Anforderungen.

Angewandte Ethik, Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik und Ethikzentrum der FSU

Angewandte Ethik

Die Angewandte Ethik beschäftigt sich mit ethischen Problemstellungen, wie sie in vielen Bereichen des modernen Lebens und moderner Gesellschaften auftreten. Im Mittelpunkt stehen zurzeit Medizin, Biotechnologie, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Technik. ‚Angewandt‘ heißt diese Ethik, weil sie sich nicht nur ethischen Grundlagenfragen widmet, sondern auch Bereichen, wo ihre Ergebnisse anwendbar sind. Ziele des Studiums Angewandter Ethik sind, Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, die dazu befähigen, Probleme, die in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen auftreten, in ihrer ethischen Dimension fachgerecht und sorgfältig zu analysieren, zu erörtern und zu beurteilen. Hierzu vermittelt das Studium des Magisternebenfachs Angewandte Ethik Kenntnisse in den Grundlagen klassischer Ethik und darauf aufbauend in den Disziplinen der Angewandten Ethik, insbesondere den Bereichen Bio-, Medizin- und Wirtschaftsethik. Außerdem werden in Übungen und Seminaren methodische, diskursive und argumentative Fähigkeiten ausgebildet. Aufgrund der hohen Komplexität des Faches ist der Studiengang interdisziplinär (v. a. im Hinblick auf Medizin, Philosophie, Politik, Recht, Theologie, Wirtschaftswissenschaften) angelegt.

Friedrich-Schiller-Universität	
 seit 1558	Lehrstuhl für Angewandte Ethik
	Bioethik / Ökologische Ethik
	Ethik der Sozial- und Verhaltenswissenschaften
	Medienethik
	Medizinethik
	Politische Ethik / Rechtsethik
	Technikethik
	Wirtschaftsethik
	Wissenschaftsethik

Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik

Im Jahr 2002 wurde an der Friedrich-Schiller-Universität Jena durch die Unterstützung der Mercator-Stiftung der bundesweit einzige Lehrstuhl für Angewandte Ethik eingerichtet. Lehrstuhlinhaber ist seit Juli 2002 Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler, der zugleich Leiter des Bereichs Ethik in den Wissenschaften der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften ist. Schwerpunkte in der Lehre bilden neben der Bio- und Medizinethik auch die Wirtschafts- und Technikethik. Forschungsschwerpunkte bestehen zum Thema Menschenwürde (DFG-Graduiertenkolleg zusammen mit Kollegen an der Universität Jena und mit dem Max-Weber-Kolleg in Erfurt; VW-Arbeitsgruppe „Würde ist nicht dignitas), zur „Würde in der Gentechnologie“ (BMBF-Nachwuchsgruppe), zur Medizin- und Wirtschaftsethik (World Ethics Scientific Network).



Das Ethikzentrum der FSU

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler ist zugleich Leiter des fakultätsübergreifenden Ethikzentrums der FSU, des ersten universitären Ethikzentrums in Thüringen. Es wurde im November 2002 feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt. Neben dem Lehrstuhlinhaber für Angewandte Ethik gehören der Leitung des Ethikzentrums Professoren aus Theologie, Philosophie, Biologie, Recht und Medizin an.

Aufgabe des Zentrums ist es, die interdisziplinäre Forschung und Lehre an der FSU im Bereich ethischer Fragestellungen zu fördern und zu koordinieren. Das Ethikzentrum versteht sich darüber hinaus als Ort der Konsultation für solide Entscheidungshilfen zu ethischen Fragen in den modernen Naturwissenschaften.

Workshop des DFG-Graduiertenkollegs 1402 „Menschenwürde und Menschenrechte“

Human Dignity in Modern Indian Traditions

Mai 2010

mit:

Dr. phil. Daniel Albuquerque
Goa, Indien

Genauer Termin und weitere Informationen folgen unter: www.ethik.uni-jena.de

Workshop des DFG-Graduiertenkollegs 1402 „Menschenwürde und Menschenrechte“

Würde - dignitas - dignité

24.06.2010

mit:

Prof. Dr. Thomas De Koninck
Université Laval, Quebec

Weitere Informationen folgen unter: www.ethik.uni-jena.de

Workshop des VW-Projektes „Würde ist nicht ‚dignitas‘ “

Der Würdebegriff im frankophonen Raum

25.06.2010

mit:

Prof. Dr. Isolde Burr (Universität Köln)
und **Prof. Dr. Thomas De Koninck (Université Laval, Quebec)**

Weitere Informationen folgen unter: www.ethik.uni-jena.de

Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls für Angewandte Ethik

Hauptstudium Magisternebenfach Angewandte Ethik

Vorlesungen

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Vorlesung: Medizinethik

Di 13 (s.t.) - 16.15 Uhr, HS 1 Klinikum Lobeda (27.4, 11.5., 18.5., 25.5., Klausur: 15.6.)

Die Vorlesung behandelt anhand von Fallbeispielen die einschlägigen Themen medizinischer Ethik: Was bedeuten konkret die Prinzipien „Autonomie des Patienten“, „nil nocere“, Gerechtigkeit? Welche Fragen stellt der klinische Alltag, der Alltag in den Praxen im Blick auf die Arzt-Patienten-Beziehung und wie sind unterschiedliche medizinische Fachrichtungen dabei zu berücksichtigen? Darüber hinaus werden die gesellschaftlich brennenden Themen behandelt: Fragen am Lebensanfang, Lebensende (Sterbehilfe, postmortale Organentnahme einschließlich der Allokationsproblematik).

Die Vorlesung ist Pflicht für Medizinstudentinnen und –studenten im Rahmen der verpflichtenden Einheit: Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin.

Literatur:

Beauchamp, T. L./Childress, J. F. 2009: Principles of Biomedical Ethics, 6. Aufl., Oxford (Oxford University Press).

Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden, Köln (Böhlau (UTB))

Knoepffler, N. 2004: Menschenwürde in der Bioethik, Berlin (Springer)

Einschlägige Stichworte in: Korff, W. (u. a.) 2000: Lexikon der Bioethik, Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus)

Prof. Dr. Eckehard Schleußner / Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Vorlesungsreihe: Ethik in der Medizin

Mi 16 – 18 Uhr, HS im Optischen Museum, mit Tutorium (nach Vereinbarung)

Die Vorlesungsreihe mit unterschiedlichen Referentinnen und Referenten widmet sich ethischen Fragestellungen und Konfliktfällen in der Medizin.

Es kann ein für die Medizin anrechenbarer Schein durch regelmäßige Teilnahme erworben werden. Die Vorlesungsreihe ist zudem eine Möglichkeit, im Rahmen des Magisternebenfachmoduls „Medizinethik“ das Praktikum bzw. die Übung zu absolvieren. Die Übung gilt durch das Bestehen der Klausur als absolviert. Die Teilnahme ist für Hörer aller Fakultäten offen.

Literatur:

Einschlägige Stichworte in: Korff, W. (u. a.) 2000: Lexikon der Bioethik, Gütersloh (Gütersloher Verlagshaus)

Prof. Dr. Peter Kunzmann

Vorlesung: Die Natur und das Gute

Mo 16 – 18 Uhr, SR Zwätzengasse 4

Warum genießt „das Natürliche“ einen Vorschuss an Vertrauen? Warum ist „Naturmedizin“ oder „Naturkost“ in vielen Bevölkerungskreisen so beliebt? Was heißt überhaupt Natur? Und warum sollten wir der Natur entnehmen können, was gut ist und was besser, was wir tun sollen und was nicht, woran wir uns orientieren können:

in Fragen der individuellen Lebensgestaltung, in Fragen medizinischer Grenzbereiche, in Fragen bioethischer Konfliktfelder.

Es hat eine lange Tradition im westlichen Denken, im Einklang mit der Natur leben zu wollen und das Handeln an ihr zu orientieren. Sich diese Tradition kritisch zu vergegenwärtigen, ist Ziel der Vorlesung.

Literatur:

Birnbacher, D.: Natürlichkeit., Berlin 2006.

Foot, P.: Die Natur des Guten. Übersetzt von Michael Reuter, Frankfurt a. M. 2004

Forschner, M.: Über das Handeln im Einklang mit der Natur. Grundlagen ethischer Verständigung, Darmstadt 1998

Irrgang, B.: Ethik der Gen- und neuen Biotechnologie. In: Nida-Rümelin, J. (Hg.): Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung. 2. aktual. Auflage, Stuttgart 2005, 648-689.

Maio, G., Clausen, J., Müller, O. (Hrsg.): „Mensch ohne Maß? Reichweite und Grenzen anthropologischer Argumente in der biomedizinischen Ethik.“ Verlag Karl Alber, Freiburg/München 2008

Siep, L.: Konkrete Ethik. Grundlagen der Natur- und Kulturtechnik. Frankfurt a. M 2004.

Seminare/Übungen

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler / Martin O`Malley, PhD

Hauptseminar: Naturrecht – Quelle der Ethik?

Di 10-12 Uhr, SR 147 UHG

Das Naturrecht hat eine lange Geschichte, die bei Platon, Aristoteles und Cicero ihren Anfang nimmt und mit Thomas von Aquin im Mittelalter ihrem ersten Höhepunkt entgegen geht. Neuzeitliche Autoren wie Hobbes, Locke, Wolff und Pufendorf haben weitere Konzepte vorgelegt, die durch die kantische Philosophie in gewisser Weise zu einem Ende kamen. Nach neuscholastischen Versuchen im 19. Jahrhundert haben sowohl neue Naturrechtsüberlegungen nach dem 2. Weltkrieg erneut versucht, den Naturrechtsgedanken als Quelle der Ethik zu erweisen. Das Seminar geht der Frage nach, ob diesen Versuchen Erfolg beschieden ist und geht abschließend auf neuromantische Naturvorstellungen ein.

Zielgruppe:

Das Seminar wendet sich an Studierende des Magisternebenfachs Angewandte Ethik im Hauptstudium. Es kann durch Referat und Hauptseminararbeit ein Schein für die Disziplin „Naturethik“ und „Ethik der Sozial- und Verhaltenswissenschaften“ erworben werden.

Literatur:

Ein Textreader wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt. Zum Einlesen in die Thematik empfehlen sich in einschlägigen Lexika die Stichworte „Natur“ und „Naturrecht“.

Prof. Dr. Peter Kunzmann

Hauptseminar: Texte zur Güte der Natur

Mo 10 – 12 Uhr, SR 147 UHG

Das Seminar vertieft die Vorlesung durch die parallele Lektüre klassischer, vor allem antiker, mittelalterlicher und gegenwärtiger Texte zum Thema.

Literatur:

Birnbacher, D.: Natürlichkeit., Berlin 2006.

Foot, P.: Die Natur des Guten. Übersetzt von Michael Reuter, Frankfurt a. M. 2004

- Forschner, M.: Über das Handeln im Einklang mit der Natur. Grundlagen ethischer Verständigung, Darmstadt 1998
- Irrgang, B.: Ethik der Gen- und neuen Biotechnologie. In: Nida-Rümelin, J. (Hg.): Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung. 2. aktual. Auflage, Stuttgart 2005, 648-689.
- Maio, G., Clausen, J., Müller, O. (Hrsg.): „Mensch ohne Maß? Reichweite und Grenzen anthropologischer Argumente in der biomedizinischen Ethik.“ Verlag Karl Alber, Freiburg/München 2008
- Siep, L.: Konkrete Ethik. Grundlagen der Natur- und Kulturtechnik. Frankfurt a. M 2004.

Prof. Dr. Peter Kunzmann

Lektüreseminar: „Person“ in den Texten des Thomas von Aquin

Blockveranstaltung 21. – 22.5.2010

Vorbesprechung: 23.04.2010, 12 Uhr, Zwätzengasse 3

Eine intensive Lektüre zentraler Stellen aus dem Werk soll Tiefe, Reichtum und Bedeutung der Persontheorie des Thomas von Aquin herausarbeiten.

Anmeldung erforderlich:

Persönlich oder via Email bei Prof. Dr. Peter Kunzmann: peter.kunzmann@uni-jena.de.

Literatur:

Schmidinger, H.: Der Mensch ist Person. Innsbruck 1994

Thomas Aquinas: Das Geheimnis der Person (S.Th. I 29, 1-3), übers. u. erl. v. A. Hufnagel, Stuttgart 1949.

Dr. Reyk Albrecht

Vertiefungsseminar II: Führungsethik und Leadership - die Frage der nachhaltigen Implementation führungsethischen Handelns

Vorbesprechung: Di 06.04.: 13-15 Uhr, Zwätzengasse 3

Blockveranstaltung: Fr 23.04.: 14-19 Uhr; Sa 24.04.: 9-17 Uhr, Zwätzengasse 3

Fr 18.06.: 14-19 Uhr; Sa 19.06.: 9-17 Uhr, Zwätzengasse 3

Folgt man den Veröffentlichungen der Wirtschaftspresse, so scheinen zahlreiche Führungskräfte ihrer Verantwortung nicht mehr gerecht zu werden (z. B. Finanzkrise, die Entwicklungen in der Autoindustrie oder Abhörskandale) und Grundprinzipien nachhaltigen unternehmerischen Wirtschaftens zu verletzen. Betrachtet man die Situation aus der Perspektive der Führungskraft, so wird offenkundig, dass sich diese gleichzeitig sowohl wirtschaftlichen Forderungen z.B. nach einer nachhaltigen Erhöhung von Umsatz und Gewinn als auch moralischen Forderungen z.B. nach einer gerechten Entlohnung von Mitarbeitern gegenüber sieht.

Ein zentrales Prinzip angewandter Ethik lautet "ultra posse nemo obligatur" (über das Können hinaus wird niemand verpflichtet). Im Vertiefungsseminar 1 wurde gefragt, welche Forderungen an Führungskräfte der Wirtschaft vor diesem Hintergrund (trotz alledem) als berechtigt angesehen werden müssen und an welchen führungsethischen Prinzipien das Handeln der Führungskräfte ausgerichtet werden sollte. Vertiefungsseminar 2 widmet sich darauf aufbauend der Frage, wie führungsethisches Handeln in der Führungspraxis nachhaltig umgesetzt werden kann.

Dabei werden drei Säulen der Implementation führungsethischer Prinzipien besonders betrachtet und es wird gefragt:

- Welche Rolle spielen die Gestaltung von Rahmenbedingungen und welche das Handeln innerhalb gegebener Rahmenbedingungen?
- Welche Rolle spielen klassische Leadershipinstrumente und welche die Führungspersönlichkeit?
- Welche Rolle spielen die Führungskräfteauswahl und welche die Entwicklung der Führungskräfte?

Anmeldung erforderlich:

Persönlich oder via Email bei Dr. Reyk Albrecht: reyk.albrecht@uni-jena.de

Zielgruppe:

Das Seminar wendet sich an Studierende des Magisternebenfachs Angewandte Ethik im Hauptstudium und baut auf Vertiefungsseminar 1 des letzten Semesters auf.

Literatur zur Vorbereitung:

Nikolaus Knoepffler/ Reyk Albrecht: "Entwurf einer Führungsethik - ein Weg zu einem nachhaltigen unternehmerischen Wirken", Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 5, 2009, 465-478.

Oswald Neuberger: "Mikropolitik", Lucius&Lucius 2006.

Peter G. Northouse: „Leadership - Theory and Practice“, Sage 2007.

Peter Ulrich: „Führungsethik - Ein grundrechteorientierter Ansatz“, Universität St. Gallen 2002.

Promotionsstudium/Examenskandidaten

Bitte beachten Sie auch die Workshops auf S. 9

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler (mit Kollegen aus dem DFG-Graduiertenkolleg 1402/1)

OS: Menschenwürde und Menschenrechte - Entstehungskontexte und Anwendungsfelder

Mo 18 – 20 Uhr; Zwätzengasse 3

In diesem transdisziplinären Forschungsseminar werden Forschungsarbeiten zu Menschenwürde und Menschenrechten diskutiert und durchgearbeitet.

Zielgruppe:

Das Seminar wendet sich an Stipendiaten des DFG-Graduiertenkollegs „Menschenwürde und Menschenrechte“ sowie an Doktoranden, die mit verwandten Themen beschäftigt sind.

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

OS: Wirtschaftsethik und Forschungsethik

Blockveranstaltung, 11. Juni 10 – 20 Uhr; Zwätzengasse 3

In diesem transdisziplinären Forschungsseminar werden Forschungsarbeiten zu wirtschafts- und forschungsethischen Arbeiten diskutiert und durchgearbeitet.

Zielgruppe:

Das Seminar wendet sich an Doktoranden, die mit Themen in den Bereichen von Wirtschafts- und Forschungsethik beschäftigt sind.

Prof. Dr. Peter Kunzmann

Oberseminar: Würde, dignitas, dignité

Do 9.30 – 12.30 Uhr, Zwätzengasse 3 (Besprechungsraum)

Für Mitwirkende an den laufenden Forschungsprojekten (GraKo; BMBF; VW-Stiftung) zur Würdeproblematik.

Prof. Dr. Jörn Müller / Dr. Andrea Göb
Seminar: Menschenwürde und Menschenrechte
Blockveranstaltung: 29.04.2010, 10 Uhr, Zwätzengasse 3

Diese Veranstaltung richtet sich vorrangig an die Jenaer und Erfurter Stipendiaten im Graduiertenkolleg 1402.

N.N.
Workshop: Konfliktmanagement
Do/Fr, 1. und 2.07., Zwätzengasse 3

Der Workshop ist lehrstuhlintern nur für Mitarbeiter und Hilfskräfte des Lehrstuhls für Angewandte Ethik.

Lehrveranstaltungen anderer Lehrstühle der FSU

Folgende Veranstaltungen können von Studierenden der Angewandten Ethik **nach Rücksprache** mit dem jeweiligen Dozenten belegt werden.

PD Dr. Matthias Perkams

Vorlesung: Tod, Sterben und Vollendung in der antiken Philosophie
Di 10-12 Uhr, HS 024 (UHG)

In keiner Epoche haben die Wirkung des Todes auf das gesamte menschliche Leben, die rechte Weise des Sterbens und der Zusammenhang von Tod und Vollendung des Lebens so sehr im Mittelpunkt philosophischen Denkens gestanden wie im Altertum. Während Platon für eine unsterbliche Seele argumentierte und die Reinkarnation beschrieb, lehrten Stoiker und Epikuräer, wie ein gutes Sterben ein gutes Leben nicht nur zu Ende bringt, sondern vollendet. Schließlich erläuterten die Christen ihren Glauben an Auferstehung und Unsterblichkeit. Bei ihnen allen hingen die philosophische Beschreibung des Todes und der mit ihm verbundenen Probleme, wie die Selbsttötung, eng zusammen mit ihrer gesamten Philosophie, die sich vor diesem Horizont als Theorie gelungenen Lebens und Sterbens beleuchten lässt. Die Vorlesung möchte die wichtigsten antiken Modelle des Umgangs mit dem Tod vorstellen und bewegt sich dabei von den Vorsokratikern bis ins Frühmittelalter fort.

Literatur:

Einschlägige Überblicksdarstellungen finden sich v.a. in Monographien zu Tod und Sterben, am besten wohl bei G. Scherer, Das Problem des Todes in der Philosophie, Darmstadt 1988.

Prof. Dr. Martin Leiner

Vorlesung: Einführung in die Medienethik
Do 12-14, Fürstengraben 6, E003

Medien wie gesprochene Sprache und Geste, Kultbild, Schauspiel, Brief, Buch, Flugblatt, Zeitung, Werbeplakat, Film, Radio, Fernsehen, Telefon, CD, Internet usw. bestimmen in vielen Hinsichten das, was Menschen glauben, denken und tun. Die Vorlesung möchte an konkreten Beispielen zeigen, wie mit dem Entstehen neuer Medien neue ethische Probleme aufkamen und wie sie bearbeitet wurden. In der ersten Stunde wird ein eigener Ansatz vorgestellt, der im Verlauf der Vorlesung in seiner Fähigkeit zur Entscheidung der medienethischen Fragen erprobt werden soll. Dabei soll auch an konkreten Beispielen gezeigt werden, wie das ideale Verantwortungsdreieck des Journalisten (Wahrheit und Relevanz der Information – öffentlicher Auftrag – Schutz der Würde derer, über die berichtet wird) durch ein Interessendreieck (Ökonomische Interessen des Blattes - Karriereinteresse des Journalisten – Politische Interessen) überlagert wird.

Zielgruppe:

Die Vorlesung wendet sich vorrangig an Studierende der Angewandten Ethik, dann auch an Studierende der Evangelischen Theologie und an alle anderen Interessenten.

Literatur:

Jochen Hörisch: Eine Geschichte der Medien. Von der Oblate zum Internet. Frankfurt/M 2004
Rüdiger Funiok, Medienethik. Verantwortung in der Mediengesellschaft. Stuttgart 2007.

Prof. Dr. Martin Leiner

Übung: Medien und Demokratie

Mi 12-14, Fürstengraben 6, E 004 (inklusive Teilnahme am Thüringentag Medien und Ethik im MDR in Erfurt am 24. April)

Die Medien verändern die Demokratie nachhaltig und in oft wechselnden Richtungen. In der Übung sollen historische und aktuelle Beispiele für die Stärkung und für die Schwächung von Demokratie durch Medien diskutiert werden. Grundlage ist eine allgemeine politisch-philosophische Betrachtung zu Macht und Kommunikation in Demokratien (in ihren unterschiedlichen Formen), an die sich eine ethische Bewertung anschließt. In der Übung werden Kompetenzen in der Beurteilung von Medienkommunikation über politische Sachverhalte vermittelt. Ebenso soll die Medienordnung und die Medienpolitik ethisch betrachtet werden. Grundbegriffe der politischen Ethik und der Medienethik werden thematisiert. Auch die Rundfunkgebühren werden in ihrer Berechtigung und ihren Alternativen hinterfragt. Die Übung schließt den Thüringentag „Medien und Ethik“ über „Medien und Demokratie“ im MDR in Erfurt am 24. April ein (Pflichtveranstaltung).

Literatur:

Rüdiger Funiok, Medienethik. Verantwortung in der Mediengesellschaft. Stuttgart 2007. 90-118.

Jürgen Habermas, Strukturwandel der Öffentlichkeit. Frankfurt/M. (Neuaufgabe) 2009.

Prof. Dr. Martin Leiner

Oberseminar: Teilhard de Chardin

Blockveranstaltung

Vorbesprechung: 26.04.2010, 20 Uhr, Fürstengraben 6, Zi.: 201

Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studenten und an Doktoranden, die sich für den Versuch des französischen Paleoanthropologen, Geologen und Theologen interessieren, christlichen Glauben und moderne Naturwissenschaft zusammenzudenken.

Zielgruppe:

Doktoranden und Studierende in Abschlußsemestern (persönliche Einladung)

Literatur:

Pierre Teilhard de Chardin, Der Mensch im Kosmos. 3.Aufl. München 2005 (bitte anschaffen)

Günther Schiwy (Hg.), Das Teilhard de Chardin Lesebuch. Olten 1987.

Angewandte Ethik als Magisterstudium

STUDIENGANG: **Magisterstudium**
STUDIENFACH: **Angewandte Ethik - Nebenfach**

Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Bereich Ethik in den Wissenschaften / Ethikzentrum

Sprachanforderungen: Nachweis ausreichender Kenntnisse der englischen Sprache bis zur Zwischenprüfung

Inhalt und Ziel des Studiums

(1) Das Studium der Angewandten Ethik hat das Ziel, Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, die dazu befähigen, ethische Probleme, die in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen auftreten, fachgerecht und sorgfältig zu analysieren, zu erörtern und zu beurteilen.

(2) Die Studierenden sollen zu diesem Zweck Kenntnisse und Fähigkeiten aus folgenden Bereichen erwerben:

Aufgabenstellung Angewandter Ethik, Methoden und Theorien Angewandter Ethik, Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik, Sozialethik, Politische Ethik, Rechts- und Staatsphilosophie, Medizinethik, Bioethik und Ökologische Ethik, Wirtschaftsethik, Ethik der Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Medienethik, Technikethik, Wissenschaftsethik.

Studienaufbau

Nähere Informationen enthält die Loseblattsammlung "Allgemeine Informationen zu einem MAGISTERSTUDIUM".

Das Studium des Magisternebenfachs Angewandte Ethik gliedert sich in das Grundstudium von in der Regel vier Semestern und in das Hauptstudium von ebenfalls in der Regel vier Semestern.

Grundstudium

Das Grundstudium der Angewandten Ethik ist in modularisierter Form auf vier Semester angelegt.

Im Grundstudium müssen folgende drei Module erfolgreich absolviert werden:

- Grundmodul "Einführung in die Angewandte Ethik" (10 LP)
- Grundmodul "Grundlagen der Angewandten Ethik" (10 LP)
- Fachmodul "Medizinethik" (10 LP)

Das Grundmodul "Einführung in die Angewandte Ethik" muss als Voraussetzung der beiden anderen Module des Grundstudiums im ersten Semester belegt und erfolgreich abgeschlossen werden. Die Abfolge der beiden anderen Module ist wählbar.

In jedem Modul werden 10 Leistungspunkte (LP) vergeben.

Das Grundstudium Angewandte Ethik gilt als erfolgreich absolviert, wenn 30 LP im Grundstudium erreicht sind.

Damit ist zugleich die Zulassung zum Hauptstudium gegeben.

Hauptstudium

Das Hauptstudium umfasst 18 Semesterwochenstunden (SWS).

Voraussetzungen für die Meldung zur Magisterprüfung sind:

- zwei Leistungsnachweise über die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen aus zwei verschiedenen Disziplinen der Angewandten Ethik. Die Hauptseminararbeiten dürfen nicht aus denselben Disziplinen stammen wie die im Grundstudium verfassten Hausarbeiten.
- Nachweis im Studienbuch über die Belegung von Lehrveranstaltungen im Umfang von 18 SWS aus den Bereichen Grundlagen und Disziplinen der Angewandten Ethik.

Die Erteilung von Leistungsnachweisen in Hauptseminaren erfolgt auf Grundlage von Referat und Hausarbeit zuzüglich ggf. durch den Seminarleiter festgelegter Leistungen.

Die Magisterprüfung besteht aus:

einer mündlichen Prüfung (Dauer: 30 Minuten) zu vom Prüfer aus den Bereichen des Studiums gewählten Themen und zu einem vom Prüfling vorbereiteten Thema.

Rahmenstundentafel im Hauptstudium

Lehrgebiet	5. WS	6. SS	7. WS	8. SS	9.
Medienethik	2V(K)				P
Technik- und Wissenschaftsethik		2V(K)/ 2S			R
Bioethik und Ökologische Ethik	2V				U
Ethik der Sozial- und Verhaltenswissenschaften				2V	E
Spezialvorlesung			2V		F
Angewandte Ethik I	2S		2S		U
Angewandte Ethik II		2 S(K)		2S(K)	N
					G
Semesterwochenstunden	6	4	4	4	

V – Vorlesung, S – Hauptseminar, K – Kolloquium

Die Rahmenstundentafeln sind **Empfehlungen**. Die konkrete Verteilung der Veranstaltungen in den Semestern nimmt der Studierende, **je nach tatsächlichem Angebot** des Institutes und je nach Anforderung in den weiteren Magisterfächern, selbst vor.

Wichtig: Die *Rahmenstundentafeln* geben nicht das tatsächliche Lehrangebot der kommenden Semester wieder, sie sind jeweils nur ein *Vorschlag*, wie Sie Ihr Studium exzellent gestalten und in der Regelstudienzeit abschließen könnten. Sie müssen das Studium also nicht genau in der Reihenfolge absolvieren, wie das in den Rahmenstundentafeln vorgesehen ist. Es sind auch nicht alle Lehrveranstaltungen, die dort aufgeführt sind, verpflichtend. Bitte richten Sie sich nach den konkret angebotenen Veranstaltungen.

Literaturtipps

- Düwell, M. u.a. (Hg.): Handbuch Ethik. Stuttgart – Weimar, 2002.
- Knoepffler, N. u. a. (Hg.): Einführung in die Angewandte Ethik. Freiburg i.B., 2006.
- Korff, W. u. a. (Hg.): Lexikon der Bioethik. Gütersloh, 1998.
- Nida-Rümelin, J. (Hg.): Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung. Stuttgart, 2005.

Lehrveranstaltungen des LS für Angewandte Ethik im SoSe 2010

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
8:00 - 10:00				9:30 OS Kunzmann Würde, dignitas, dignité Zwätzengasse 3
10:00 - 12:00	S Kunzmann Texte zur Güte SR 147 UHG	S Knoepffler/ O'Malley Naturrecht SR 147 UHG		
12:00 - 14:00		13:00 VL Knoepffler Medizinethik HS 1 Klinikum Lobeda		
14:00 - 16:00				
16:00 - 18:00	VL Kunzmann Die Natur und das Gute SR Zwätzengasse 4		RVL Knoepffler / Schleußner Ethik in der Medizin HS im Optischen Museum	
18:00 - 20:00	OS Knoepffler Menschenwürde und Menschenrechte Zwätzengasse 3			

HS=Hörsaal, L=Lektüre, S=Hauptseminar/Seminar, SR=Seminarraum; OS=Oberseminar; PS=Proseminar; Ü=Übung; VL=Vorlesung, UHG=Universitätshauptgebäude, CZ=Carl-Zeiss-Straße, EZ=Ethikzentrum; RVL=Ringvorlesung; SpS=Spezialseminar

Bitte beachten Sie auch die Blockveranstaltungen:

Seminar: Menschenwürde und Menschenrechte	29.04.2010	
Vertiefungsseminar II: Führungsethik und Leadership	23. / 24.4. 2010 18. / 19.6. 2010	Vorbesprechung: 06.4.2010, 13 Uhr
Lektüreseminar: „Person“ in den Texten des Thomas von Aquin	21. / 22.5.2010	Vorbesprechung: 23.4.2010, 12 Uhr
Oberseminar: Wirtschaftsethik und Forschungsethik	11.06.2010	